

Liebi meh oder weniger Munteri

Wi isches wenn d'Wäut unger geit? Daderzue gits i dr Bibu einiges a Biuder: Uf der Aerde fahts a donnere u dröhne, blitze u bäbe, Hagu u Für faut uf ds Land, wo verbrönnt, o Gschöpf im Meer chöme um, d'Mönsche stärke dür Wasser wo bitter worde isch, Rouch stigt us emne Abgrund und d'Sunne u d'Luft wärde verfinschteret.

Mit sörige Visione u Biuder hei d'Prophete d'Missständ uf politischer, wirtschaftlicher, ethischer u religiöser Aebeni kritisiert. Sie hei mit ihrer Achlag u ihrem Protescht überau dert igriffe, wo nach ihne ds Eigeinterässe vo Gott a de Mönsche isch beschädiget, vernachlässiget oder zerstört worde. D'Prophete hei aklagt und us dere Achlag wachst us der Rechtslosigkeit d'Straf.

D'Prophete hei wou gwüsst, dass aui Mahnige u Apelle nüt nütze u d'Bestrafig so unumgänglich wird. Daderdür si si Boten vom Unheil worde. Im Buech Hosea wird d'Schuld vo de Bewohner vom Land bestraft, wobi o di angere Läbewäse i Mitlideschaft zoge wärde: *„Darum wird trauern die Erde, und verschmachten wird alles, was darauf wohnt, Tiere der Feldes und Vögel des Himmels; ja auch die Fische des Meeres werden dahin gerafft (4,3)“*.

U hüt? Wi würde di Prophete ufträte? Was würde si aklage? I cha mir sehr guet vorsteue, dass si Gottes Interässe a der Schöpfig, dr Natur würde verträte. Si würde mit de Finger druf zeige, wo der Eigenutz der Natur Schade zuefüegt u am Schluss ds Läbe vernichtet. Si würde lut ufschreie, ihre Protescht villicht mit Hiuf vo aune zur Verfüegig stehende Mittu useposune u uf d'Fouge für d'Zuekunft verwise.

Ja u da müesse mer d'Frag steue, wo ligt de eigentlich der Ungerschied zwüsche de prophetische Adrohige u de Prognose vo de Klimatologe, vom Hr. Kaufmann?

Di biblische Prophete hei sech ufgrund vo göttliche Igäbige triebe gfüeut, di verfäute ethische u moralische Grundhautige a ds'klage. Sie hei Biuder brucht vor Natur um d'Fouge vom Fäuverhaute aschoulich z'mache. Ob d'Warnige u Drohige o würllich iträfi, isch mängisch zwöitragig gsi.

Bi de Klimaprognose isch es grad umkehrt. D'Fouge müesse sehr ärscht gno wärde, si si uf grund vo wüesseschaftliche Hochrächnige u rationale Kriterie erarbeitet worde. Hie isch aus Konsequenz di ethischi u moralischi Grundhautig z'hingerfrage u i Autag um ds setze.

Es git e wunderschöni Gschicht vom Prophet Jona, er isch chli e störrische Prophet gsi: Uf sini mürrischi Predig i der grosse Stadt Ninive – auso er het eigentlich nume ei Satz gseit: „Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört“ - hei d'Lüt sofort reagiert u Buess ta. Dr König het es Faschte usgrüeft für d'Mönsche u Tier *„Und siehe da, Gott liess sich des Unheils gereuen, das er androhen hat lassen.“* U der unisichtig Prophet het sech gergeret, dass sini Wissagig nid isch iträte u het sech vo Gott müesse la belehre: *„Mich*

*sollte der grossen Stadt nicht jammern, in der über 120 000 Menschen sind, die zwischen rechts und links noch nicht unterscheiden können, dazu die Menge Vieh?"*

Ja, u jetzt? Mir si vo de Klimaprophete cool u wüesseschaftlich begründet ufgrüeft zum handle. D'Prophete hei de aube o paradiesischi Biuder gmaut, wies äbe wär wenn...*"Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen Lasten. Denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und den Weg zu den Quellen führen und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen."*

Buess tue u Faschte längt hüt nüm u doch - d'Richtig stimmt, aber mir müesses uf üsi hütigi Zyt umbräche. Ir hütige globalisierte Wäut chönnt das heisse:

Mir müesse es nöis Zitauter usrüefe:

ds Zitauter vom Poscht-Materialismus,

ds Zitauter, i däm nid dr Überfluss ds höchschte Gut ist wo mer asträbe,

ds Zitauter vom Überdruss vom Überfluss

ds Zitauter vor Qualität statt dr Quantität,

ds Zitauter in däm greenlife hipp und sexy isch!